

Auf der Jagd nach Bildern aus dem All

Der 14-jährige Justus Falk betreibt seine eigene Sternwarte

Ute Reimer-Raetsch

TETENHUSEN „Ich fand den Nachthimmel schon immer toll“, sagt Justus Falk aus Tetenhusen. Bereits als kleiner Junge hat der 14-Jährige einen hellen Punkt am Himmel verfolgt und fasziniert beobachtet, wie dieses Objekt nach wenigen Minuten wieder verschwunden war. „Damals habe ich gedacht, das seien Außerirdische.“ Seine Nachforschungen ergaben dann, dass es sich wohl um die ISS gehandelt haben muss, die seit 1998 in 400 Kilometern Höhe ihre Kreise um den „blauen Planeten“ Erde zieht und dabei leuchtet wie ein Stern.

Justus hat seitdem viele Bücher gelesen und TV-Sen-

„Das All hat Dimensionen, die kann man sich nicht vorstellen.“

Justus Falk
Hobby-Astronom

dungen zu diesem Thema geschaut. Mit Opas Fernglas machte er die ersten eigenen Himmelsbeobachtungen.

„Das All hat Dimensionen, die kann man sich nicht vorstellen“, erklärt Justus die Faszination, die dieses Thema in ihm auslöst. „Wir sehen einen Stern, der zum Beispiel 600 Lichtjahre entfernt ist. Das bedeutet, man schaut immer in die Vergangenheit, denn ein Lichtjahr ist die Strecke, die das Licht in einem Jahr zurücklegt, nämlich rund 9,5 Billionen Kilometer. Unglaublich. Wir sehen Milliarden von Galaxien, und darin wieder Milliarden von Sternen.“

Vor zwei Jahren wünschte sich Justus das erste Teleskop zu Weihnachten – und bekam es. Als Einstieg hatten ihm die Eltern ein Linsenteleskop mit Okular, Kamera und Montierung gekauft. „Die Montierung enthält Elektromotoren, die die Erdrotation ausgleichen, damit das ansichtete Objekt im Sichtfeld bleibt“, erklärt Justus. Die Bilder werden mit einer speziellen Software an sein Laptop übermittelt. Das Linsenteleskop eignet sich sehr gut

zum Beobachten von Planeten und helleren Sternen.

Seit knapp einem Jahr hat Justus auch ein Spiegelteleskop. Das ist wesentlich größer und schwerer mit größerer Öffnung sowie Hohlspiegel, Linsen, Umlenk- und Fangspiegel und eignet sich für die Beobachtung von Galaxien und Nebeln. Die Handhabung probiert er aus oder Vater Michael hilft ihm beim Tüfteln. „Leider gibt es wenig Jugendliche, die dieses Hobby teilen, daher kenne ich keinen in meinem Alter, mit dem ich mich austauschen könnte“, bedauert Justus.

Besonders in dunklen, sternklaren Nächten gibt es viel zu entdecken. Planeten, Doppelsterne, die Milchstraße, Sternschnuppen, Satelliten und den Mond kann man ohne technische Hilfsmittel nur mit den Augen sehen. „Mit großen Teleskopen können wir noch viel weiter ins Weltall hinausschauen“. Dabei gilt es, wichtige Aspekte zu beachten: Bei niedrigen Temperaturen, vor allem im Winter, ist die Luft trockener und klarer und bietet besonders gute Bedingungen, um den Sternenhimmel zu fotografieren.

Darüber hinaus besitzt auch der Nachthimmel Jahreszeiten. So ist zum Beispiel von Frühling bis Herbst das hell leuchtende Zentrum unserer Heimatgalaxie zu sehen. Auch jede einzelne Nacht hat ihren Verlauf, in dem Planeten und Sternbilder auf- und untergehen. Darum ist es notwendig, zu bestimmen, ob das gewünschte Objekt überhaupt am Himmel zu sehen ist und in welchem Zeitraum es fotografiert werden kann. „Für die Bestimmung können Bücher, Sternkarten, Apps und Programme helfen“, erklärt Justus.

Den letzten Urlaub hat Familie Falk in einem Sternepark in Brandenburg verbracht und jede Nacht den Himmel beobachtet. Wohin ihn sein beruflicher Weg führen soll? „Ich möchte Astrophysik studieren – am liebsten in Kiel“, ist die klare Aussage des Geestlandschülers und bis zum Abitur hat er noch einige Jahre Zeit, um zu Hause in Tetenhusen mit seinen Teleskopen den Himmel zu erforschen.



„Ich möchte Astrophysik studieren“: Justus Falk mit seinen Teleskopen.
Foto: Ute Reimers-Raetsch



Verzicht auf Plastikflaschen, Mülltrennung auf dem Schulhof, iPads statt Papier: Lotta und Lina (vorne v.li.) sowie Anneke, Jule Fee und Lone (hinten v.li.) haben gemeinsam mit ihren Mitschülern viele Ideen erarbeitet.
Foto: Doris Ambrosius

Wie Süderbraruper Schüler das Klima retten wollen

Projektwoche Nachhaltigkeit: Zehntklässler wollen jetzt ihre Ideen umsetzen

Doris Ambrosius

Eine Projektwoche zum Thema Nachhaltigkeit kann eine sehr trockene Angelegenheit sein. Sie kann aber auch Begeisterung wecken und zu konkreten Ergebnissen führen. Die zehnten Klassen der Süderbraruper Gemeinschaftsschule Thorsberger Moor hatten sich mit Hilfe des Instituts Vernetztes Denken Brede- neek GmbH intensiv mit dem Thema beschäftigt – und sie erhielten nach der Präsentation der Ergebnisse nicht nur viel Zuspruch, sondern auch aus der Politik die Zusage, einige der erarbeiteten Projekte zu unterstützen.

Für die Schüler endet das Projekt nicht mit ihren Vorträgen – sie werden sich nun auf die Suche nach Supermärkten machen, die bereit sind, mindestens einen Monat lang auf den Verkauf von Einwegflaschen zu verzich-

ten und nur Wasser aus Glasflaschen anzubieten. „Wir erhoffen uns davon, dass die Menschen merken, dass es gar nicht so schlimm ist, keine Plastikflaschen mehr zu nutzen“, erklärte

„Wir erhoffen uns davon, dass die Menschen merken, dass es gar nicht so schlimm ist, keine Plastikflaschen mehr zu nutzen.“

Lone (16)
Zehntklässlerin

die 16-jährige Lone. Die 15-jährige Jule Fee hofft zudem, dass die Kunden nach einem Test vielleicht wirklich auf Glasflaschen umsteigen. „Man kann seine Familienmitglieder und Freunde davon überzeugen, wie wichtig es ist, auf Plastik zu verzichten“, meinte Anneke (15).

Die Hauptthemen der

sechs Gruppen waren vor allem Ressourcenschonung und Müllvermeidung innerhalb der Schule und auch innerhalb der Region. „iPads statt Papier“, erklärte die erste Gruppe, „würde mindestens 400.000 Blatt Papier und Kosten in Höhe von über 13.000 Euro jedes Jahr sparen.“ Der Wunsch nach umweltfreundlichen Händetrocknern, die auch gut funktionieren, und Mülltrennung in der Schule und auf dem Schulhof zu schaffen, um Restmüll drastisch zu verringern, brachte Volker Boldt vom Schulförderverein auf den Plan. „Also für die kleineren Dinge, die ja auch schnell umsetzbar wären, möchte ich Euch heute schon meine Unterstützung zusagen“, sagte er. Und auch Otto Krüger, der Vorsitzende des Schul- und Jugendausschusses, versprach, sich politisch für die Wünsche der Schüler einzusetzen.

Die Forderungen der Schüler aber gingen noch

weiter: Eine Solaranlage auf dem Dach, um die Schule mit Strom zu versorgen, und ein Schülergarten zum Anbau von frischem Gemüse und Obst für die Kantine zu versorgen, gehörten dazu. Und um den Gästen zu zeigen, wie lecker fleischloses Essen sein kann, hatten die Schüler vegetarische Häppchen vorbereitet.

„Das war einfach eine richtig tolle Woche“, sagte anschließend Lina (16), „wir haben so viel gelernt und uns wurde bewusst, was auf der Welt passiert, und dass sich etwas ändern muss.“ Der stellvertretende Schulleiter Henning Elbrecht machte ihr Hoffnung: „Das Ende der Vorträge sollte der Beginn der Umsetzung sein“, sagte er und sprach die Hoffnung aus, dass sich Partner finden, die die Schülerprojekte finanziell unterstützen. Eine Kontaktaufnahme ist möglich per E-Mail an muellpraeventionSH@gmail.com.

IN KÜRZE

Pflügen mit Pferden

Am kommenden Sonntag gibt es zwischen 10 und 14 Uhr auf einem Acker am Hof „Große Eiche“ in Füsing die seltene Gelegenheit, das Pflügen mit Pferden und alten, klassischen Geräten zu erleben. Bei den Tieren handelt es sich um Schleswiger Kaltblüter, die in ihrem Bestand gefährdet sind. Das Ehepaar Torge und Cindy Petersen, die den Hof betreiben, haben sich seit fast 15 Jahren der Zucht und dem traditionellen Arbeiten mit diesen robusten Pferden verschrieben.

Verspielen in Stolk. Die Freiwillige Feuerwehr lädt zum öffentlichen Verspielen unter Beachtung der 3G-Regeln am kommenden Sonnabend um 19.30 Uhr in den Gasthof „Zum goldenen Stern“ ein.

Wohnbebauung in Schuby. Zur Sitzung des Schubyer Bau- und Wegeausschusses wird heute um 19.30 Uhr in das ehemalige Amtsverwaltungsgebäude eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen u.a. die Wohnbebauung, das Regenwassernetz, Bushaltestellen, die Schwarzdeckenerneuerung sowie die Sporthalle.

Verspielen in Busdorf. Die Busdorfer Schützengilde lädt am morgigen Freitag, 18 Uhr, zum Verspielen mit Gästen und Freunden im Restaurant „Winkingerschänke Am Runenstein“ ein.

Um den Finanzbedarf für den Haushalt 2022 und die aufgelisteten Vorhaben geht es in der Sitzung des Wegebauausschusses der Gemeinde Treia heute um 19.30 Uhr im Musikraum der Grundschule.

Spielenachmittag in Kropp. Am morgigen Freitag findet

in Kropp von 16 bis 19 Uhr ein offener Spielesachmittag statt. In der Bücherei, Schulstraße 20, können sowohl Bestands- als auch eigene Spiele genutzt werden. Im Jugendzentrum über der Geestlandhalle (JUZ) können alle ab zwölf Jahren Billard, Kicker oder Karten spielen. Weitere Termine sind der 26. November und der 17. Dezember.

GRATULATION

SILBERSTEDT Heute wird Helene Petersen 87 Jahre alt.